

## Bornhofen.

### Die feindlichen Brüder.

Überhalb Braubach, unmittelbar am Rheine, liegt im Schatten hoher Rußbäume und umgeben vom Grün frischer Reben das Kloster Bornhofen. An der Stelle, wo jetzt das Kloster und die hübsche Kirche steht, befand sich schon im dreizehnten Jahrhundert eine Kapelle mit einem schon damals verehrten Bilde der Jungfrau Maria, dem man Wunderdinge zuschrieb und zu dem sich der Strom von gläubigen Wallfahrern in stets sich mehrender Zahl wandte. Über dem Orte thronen hoch oben auf den Felsentuppen die Ruinen zweier einst mächtiger Burgen, von Sternberg und Liebenstein, auch die „Brüder“ genannt.

Wie der Ursprung der meisten Burgen sich in kaum zu lichtendes Dunkel hüllt, so auch der von Sternberg und Liebenstein. Wo uns aber die Geschichte im Stich läßt, tritt meist die Sage ein. Hören wir deshalb die Sage, die den beiden Nachbarburgen den Namen der „Brüder“ zugezogen hat.

Es war einmal auf der Burg Sternberg ein alter Ritter, dem nach seines Weibes Tode zwei tapfere Söhne geblieben waren, an denen seine Seele hing. Eine verwaisste Verwandte pflegte des alten Ritters mit kindlicher Treue und stand mit großer Sorgfalt dem Haushalte vor. Sie war jung und schön, die Jungfrau, eine Augenweide für jedweden, der sie sah.